

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Kulturausschuss**

17.11.2021

Niederschrift**über die Sitzung des Kulturausschusses am Dienstag, 16.11.2021**

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesenheit Soll: 9**Anwesend: 8****Abwesend: 1****Anwesenheit des Abteilungsleiters der Abteilung Kultur:**Herr **Maßmann****Öffentlicher Teil****1. Eröffnung und Begrüßung**

Die Vorsitzende, **Frau John**, begrüßt die Ausschussmitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Gäste zur 16. Sitzung des Kulturausschusses.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

- Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
- Feststellung der Anwesenheit

2.1 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Frau John stellt den ordnungsgemäßen Zugang der Einladung fest.

2.2 Feststellung der Anwesenheit

Mit 8 anwesenden Ausschussmitgliedern ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

3. Beschluss über die Niederschrift der 15. Sitzung vom 21.09.2021

Die Niederschrift der 15. Sitzung vom 21.09.2021 wird ohne Anmerkungen bestätigt:

Abstimmungsergebnis: 7 Dafürstimmen 1 Enthaltung

4. Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Herr **Maßmann** informiert, dass die seit dem 01.09.2021 laufende Bürgerumfrage zum Kulturentwicklungskonzept am 15.11.2021 beendet wurde und 166 Bürger/innen teilgenommen haben. Am 11.01.2022 soll der Sachstand zusammen mit der Fachberaterin Frau Steffens im Kulturausschuss vorgestellt werden.

Des Weiteren erläutert Herr **Maßmann** die Ausschöpfung der Corona Hilfen für die Vereine und Künstler:

Anträge Corona Hilfe	
Anträge insgesamt	35
davon Beseitigung Liquiditätsengpässe (1.1. der Richtlinie)	12
davon Anträge Projekte (1.2. der Richtlinie)	23
Anträge gestellt von:	
Vereinen	23
Kirchgemeinde	1
Künstler	11
Bewilligte Mittel insgesamt:	33.753,64 €

Auf Grund der Corona Lage nach den aktuellen Corona-Regeln in MV und der inzwischen errichteten Stufe "orange" des Ampelsystems sind Veranstaltungen nun in Form der 2G- Regelung durchzuführen. [Nachtrag: Pandemielage und Bestimmungen verschärfen sich weiter.] Frau **John** informiert, dass vom 23. bis 27.11.2021 die DokumentArt des Latücht e. V. stattfindet.

In der St. Michael Gemeinde Neubrandenburg wird am 24.11.2021 eine Podiumsdiskussion unter der Überschrift: „**Gebäudekomplex Lindenberg – Wie wollen wir an das Unrecht der DDR und Staatsicherheit in Neubrandenburg erinnern?**“ stattfinden.

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses ist für den 11.01.2022 geplant, kurz vorher werden in Anbetracht der Pandemielage die Vorsitzende gemeinsam mit ihren Stellvertretern und dem Abteilungsleiter entscheiden, ob die Veranstaltung in Präsenz oder digital durchzuführen ist. Seitens der Mitglieder wird diese Verfahrensweise akzeptiert, digital ist für ein Mitglied technisch allerdings schwer umsetzbar.

Ratsfrau Muth erwähnt lobend das Antragsverfahren für die Corona Hilfen, die Anträge wurden unkompliziert und zügig bearbeitet. Für die Abrechnung müssen Originalbelege eingereicht werden. Sie bittet die Verwaltung zu prüfen, ob Kopien ausreichend sind. Herr **Maßmann** stellt fest, dass die Richtlinie von den Stadtvertretern so beschlossen wurde. Aufgrund der pandemischen Lage und der damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen kann aber der Nachweis digital erfolgen. Für die Richtigkeit der Angaben haftet der Zuwendungsempfänger.

5. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Frau **John** beantragt zusätzlich als TOP 2 die Vorlage der CDU-Fraktion:

Gewährung von Ermäßigungen für Inhaberinnen und Inhaber der EhrenamtsKarte MV in Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0332

aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 8 Dafürstimmen

6. Abhandlung der bestätigten Tagesordnung

TOP 1 Stadtmarketingkonzept der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und dessen Umsetzung hier: Grundsatzbeschluss Vorlage: BV/VII/0279

Ratsfrau Dr. Balschat hat Anmerkungen zur Schriftform und beanstandet das aus Ihrer Sicht übermäßige Gendern.

Frau **John**, bittet darum die Sprache nicht in den Vordergrund zu stellen, sondern sich auf den Inhalt zu konzentrieren. Frau **Seidel** informiert, dass derzeit durch die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Küster, eine einheitliche Regelung für die Verwaltung zu gendergerechter Sprache erarbeitet wird.

Ratsfrau Muth meldet sich zu Wort und teilt mit, dass sie der Verweisung nicht zustimmen wird. Ihr erschließt sich die Eile nicht, da die Vorlage weitreichende Konsequenzen hat. Ein bewährter Name (VZN) sollte nicht geändert werden, ein eigener Aufsichtsrat sei nicht nötig, man sollte sich Zeit nehmen, wenn man die personelle Struktur ändern möchte. Sie regt an, das VZN in den Ausschuss einzuladen.

Frau **John** stellt aus ihrer Perspektive fest, dass in die Erarbeitung des Marketingkonzeptes und des Organisationsgutachtens viele Akteure einbezogen wurden und die Fraktionen mehrfach informiert wurden. Sie begrüßt, dass das VZN für das „zweite Standbein“ Stadtmarketing einen zweiten Geschäftsführer bekommt.

Herr **Bachmann** erläutert, dass das 2-Säulen-Modell die Rechtsform einer GmbH vorsieht, dass die Aufgaben des Erlebnismarketings mit den Handlungsfeldern Sport, Kultur, Event und Tourismus künftig auf die VZN übertragen werden sollen. Gleichzeitig werden Aufgaben im Standortmarketing in einem neu zu bildenden zentralen Bereich des Oberbürgermeisters konzentriert. Die Leitung der neuen Geschäftsbereiche soll in Personalunion erfolgen.

Ratsfrau Dr. Balschat rechtfertigt dringend die Umsetzung des Stadtmarketingkonzeptes. Ein Koordinator ist erforderlich, um Einwohner, Touristen und Gewerbe anzuziehen.

Frau **Seidel** stimmt dem zu und stellt fest, dass diese Aufgaben verzahnt werden müssen.

Ratsfrau Muth ist auch der Meinung, dass Stadtmarketing nötig ist. Der Weg dorthin ist für sie nicht überzeugend. Sie findet die strukturellen Änderungen seien noch nicht ausgereift.

Ratsfrau Dörnbrack findet, es bestehe dringender Handlungsbedarf im Stadtmarketing und fragt **Ratsfrau Muth**, welche konkreten Änderungsideen die Linken haben. **Ratsfrau Muth** teilt mit, dass die Fraktion der Linken noch nicht am Ende des Abstimmungsprozesses ist.

Herr **Biallas** fragt, ob das Marketingkonzept auch umsetzbar wäre, wenn es nicht strukturell in die VZN integriert wird. Frau **Seidel** antwortet, derzeit wird auch Stadtmarketing betrieben, aber es fehlt Personal zur optimalen Umsetzung. Eine Null-Variante (Marketing in den bestehenden Strukturen zu entwickeln) wurde nicht untersucht, ist aber möglich, so Herr **Bachmann**.

Ratsherr Luttkus stellt den Punkt 3 des Beschlussvorschlages in Frage und findet, dass ein zweiter Geschäftsführer im VZN mit gleichzeitiger Stelle in der Verwaltung nicht nötig ist.

Herr **Bachmann** erklärt die Notwendigkeit damit, dass ein neuer Geschäftsbereich aufgebaut wird und dieser die Bündelung der Aufgaben und Netzwerke betreuen muss.

Herr **Biallas** meint, da wir viele kulturelle Veranstaltungen haben, brauchen wir dringend das Stadtmarketingkonzept, eine sinnvolle Koordination wäre gut. Da es um viel Geld geht, sollte die Umsetzung noch verhandelt werden.

Ratsfrau Dörnbrack schlägt vor, die so Vorlage zu ändern, dass diese zustimmungsfähiger wird.

Herr **Bachmann** würde den Beschlusstext moderater gestalten. Es sollte aber klar sein, in welche Richtung die Stadtvertretung die Organisation des Marketings mittragen würde. Frau **Seidel** könnte sich eine Trennung der Vorlage in Beschlussvorlage zum Marketingkonzept

und eine zweite zur Organisationsstruktur vorstellen. Sie bestätigt ebenfalls, dass der Zeitdruck aus der Beschlussfindung genommen werden kann.

Frau **Strunk** ist dafür, die Vorlage als Grundlage für die gezielt zu erarbeitenden Maßnahmen auf den Weg zu schicken.

Frau **John** schlägt ebenfalls eine moderatere Beschlusstextgestaltung vor, um eine konkrete Weiterbehandlung voranzubringen.

Abstimmungsergebnis: 5 Dafürstimmen 1 Enthaltung 1 Gegenstimme

**TOP 2 Gewährung von Ermäßigungen für Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamts-Karte MV in Neubrandenburg
Vorlage: BV/VII/0332**

Ratsherr Luttkus erklärt, dass vorgeschlagen wird, für die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamts-Karte eine Anerkennung für ehrenamtlich engagierte Menschen durch die Stadt Neubrandenburg zu gewähren. Dies soll insbesondere für den Besuch in städtischen Kultureinrichtungen gelten.

Herr **Biallas** ist für die Stärkung und Unterstützung des Ehrenamtes, will gern weitere Ideen einbeziehen, z.B. Ermäßigung im ÖPNV und freies Parken.

Ratsfrau Muth sieht es als Anfang und ist für weitere Möglichkeiten engagierte Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen.

Ratsherr Luttkus nimmt den Vorschlag von Herrn Biallas „freie Fahrt für den ÖPNV“ mit in die Beratung der Fraktion der CDU.

Frau **John** fragt die CDU-Vertreter, ob sie möchten, dass über diese Vorlage abgestimmt wird. Der CDU reichen die positiven Rückmeldungen als Votum. Über diese Fraktionsvorlage wird nicht abgestimmt.

8. Schließung der Sitzung

Frau **John** bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und schließt die Sitzung des Kultur Ausschusses um 18:35 Uhr.

Anni-Claire John
Ausschussvorsitzende

Kerstin Schwanke
Protokollantin